



Einen Schritt schneller: Mels (in blau) muss Weesen auf dem Tiergarten den Vortritt lassen.

Bild Severin Meli

Der FC Mels hadert mit sich selbst

Dem FC Mels ist die Reaktion auf die Niederlage in der Vorwoche nicht geglückt. Beim 2:4 zu Hause gegen Weesen verschliefen die Melsler wieder die erste Halbzeit.

von Severin Meli

Viel vorgenommen hatten sich die Melsler für die Partie beim Aufstiegsaspiranten Weesen, doch sie wurden bitter enttäuscht. Wie bereits in der Vorwoche gegen Ruggell verpennte der FCM die Anfangsphase und musste einem Rückstand hinterherlaufen. Bereits nach einer knappen Viertelstunde waren die Gäste mit zwei Längen im Vorsprung. Beim 0:1 reagierte Michal Rakovan nach einem Freistoss am schnellsten und schob ein. Auch beim zweiten Gegentreffer sah der FCM unglücklich aus, als Weesen-Captain Pascal Müller nach einer Ecke das Tor erzielte.

Von Mels kam weiterhin gar nichts. Einzig Ignacio Novoa sorgte zweimal für Betrieb, doch sein erster Schuss landete am Pfosten und seine Flanke fand Stürmerkollege Pablo Müller nicht. Die Melsler Elf nutzte ihre zwei Gelegenheiten

nicht, und so war es Weesen, welches den dritten Treffer noch vor dem Seitenwechsel nachlegte. Nur wenige Sekunden später erzielte Novoa kurz vor der Pause den Anschlusstreffer.

Anrennen wird nicht belohnt

In Halbzeit zwei war Mels plötzlich wie verwandelt: Bissig, aggressiv und zielstrebig agierte die Tiergarten-Elf fortan. Nach knapp einer Stunde fiel dann auch das 2:3 durch Müller, welcher eine Musterflanke von Shuajb Murati einköpfte – die Hoffnung war zurück. Obwohl die Sarganserländer nun anrennten und die favorisierten Gäste schwammen, wollte der Ausgleich nicht gelingen. Im Gegenteil: Das Heimteam wurde kurz vor Schluss ausgekontert, was gleichbedeutend mit der Entscheidung war.

Der FCM verlor wieder ein Spiel, welches er eigentlich dominiert hatte. Torjäger Müller war sichtlich enttäuscht: «Wir haben in der ersten Halb-

zeit wieder geschlafen, und Weesen war eiskalt. Nach dem Seitenwechsel haben wir dominiert, und dann kriegen wir das Kontertor – es ist sehr schade.» Auch der Stürmer fand keinen Grund für die zwischenzeitlichen Aussetzer für den FC Mels: Es sei «nicht erklärbar». Eines ist sicher: Kann die Pace 90 Minuten lang hochgehalten werden, dann werden solche Leistungen wie am Samstag in Zukunft wieder belohnt.

MELS - WEESEN 2:4 (1:3)

Tiergarten – 200 Zuschauer. – SR Wälter.

Tore: 8. Rakovan 0:1, 17. Pascal Müller 0:2, 45.

Rakovan 0:3, 45. Novoa 1:3 (Penalty), 58. Pablo

Müller 2:3, 86. Surynek 2:4.

Mels: Jäger; Mannhart (75. Haliti), Tscheringer, Marthy, M. Willi; Gmür (52. Giordano), Bleisch, Wildhaber (84. K. Willi), Murati; Pab. Müller, Novoa.

Weesen: Moreira; P. Widmer, Heinzler, Thoma, Greco; Pas. Müller, Slajs, Dovicak, Kuzel (65. Egli); Surynek (90. Buduri), Rakovan (77. L. Widmer).

Bemerkungen: Pfohenschuss Novoa. – Verwarnungen: Wildhaber, Marthy, Mannhart, Tscheringer, Giordano, Thoma, Rakovan.

Bad Ragaz chancenlos



Gegen ein in keiner Weise übermächtiges Montlingen spielte Bad Ragaz gestern ohne Überzeugung und zu fehlerhaft. Montlingen nutzte dies eiskalt.

So stand es nach 17 Minuten bereits 2:0. Sandro Walt erzielte nach sieben Minuten den Führungstreffer, und beim 2:0 ging Berisha nach einem Corner im Strafraum vergessen. Noch vor Ablauf der ersten halben Stunde hiess es 3:0. Zum Glück für Bad Ragaz annullierte der Schiedsrichter kurz vor der Pause das 4:0 wegen eines Abseits.

Dieses fiel dann in der 71. Minute, Walt legte pfannenfertig für Bojaxhi auf. Sinnbildlich für dieses Spiel war wohl das 5:0. Berisha Eckball fand den Weg via hinteren Innenpfosten direkt ins Tor. Dass der Schiedsrichter in der Schlussphase Bad Ragaz zweimal einen Penalty verweigerte, passte zu diesem Nachmittag. Bad Ragaz war gegen vorne harmlos und verlor in der Mitte und hinten zu viele Bälle. (mab)

MONTLINGEN - BAD RAGAZ 5:0 (3:0)

Kolbenstein – 200 Zuschauer. – SR: Kammerer.

Tore: 7. Walt 1:0, 17. Berisha 2:0, 28. Prenaj 3:0,

71. Bojaxhi 4:0, 75. Berisha 5:0.

Bad Ragaz: Ambühl, Stieger, Kressig, Reutimann (46. Schneider), Rudigier, Horni, M. Mühlebach, Nafef, Caluori, Kunfermann, Rauti (54. A. Mühlebach).

Flums setzt Serie fort



Die Flumser Elf von Trainer Eric de Paske gewinnt beim FC Triesen nach dem FC Triesen auch das vierte Spiel in Serie in der Rückrunde glücklich mit

2:1. Die erste gute Möglichkeit der Partie ging in der dritten Minute aber wie so oft in dieser Spielzeit auf das Konto des Gegners, diese wurde aber von FCF-Hüter Roger Heidegger zunichtegemacht. Im Anschluss fand Flums immer besser ins Spiel, und Sascha Bless verwertete in der 20. Minute die erste nennenswerte Möglichkeit zur Flumser Führung. Kurz vor der Pause nutzte Marcel Dort ein Tohuwabohu im Strafraum und traf per Hacke zum 2:0.

Im zweiten Abschnitt drückten die Gastgeber vehement, aber glücklos, auf den Anschlusstreffer. Triesen vergab im zweiten Umgang Chancen im Minutentakt, und nach einer Stunde scheiterten sie sogar vom Penaltypunkt an Heidegger. Das 2:1 (80.), folgte dann allerdings zu spät. (bem)

TRIESEN - FLUMS 1:2 (0:2)

Blumenau. – 134 Zuschauer. – SR: Smajovic.

Tore: 20. S. Bless 0:1, 40. M. Dort 0:2, 81. FCT 1:2.

Flums: Heidegger; Schaffhauser, R. Bless, Zindel,

A. Nadig; Mollet, M. Dort, Aliji, Hermann; Zeller, S.

Bless. – Auswechselspieler: Grünenfelder, D. Dort,

R. Nadig, Sestito.

Aufholjagd nicht belohnt



Der FCT wartet weiter auf den ersten «Dreier» in dieser Rückrunde. Dank einer Leistungssteigerung konnten die Taminataler dem Leader aus Trun

entgegenhalten und verloren knapp mit 2:4. «Auf der Reaktion in der zweiten Halbzeit können wir aufbauen», so Rückkehrer Cédric Frischknecht.

Die Heimherren legten los wie die Feuerwehr. Mit schnellen sauberen Angriffen führten sie bis zur Pause verdient mit 2:0. Der FCT liess sich nicht ein einziges Mal im gegnerischen Strafraum blicken. Er zeigte aber eine Reaktion und liess den Kopf auch nach dem 0:3 nicht hängen. Zwei Standards führten den FCT wieder heran. Stephan Zimmermann mit einem schön verwandelten Freistoss und Simon Bislin nach einem Eckball brachten den Leader ins Wanken. In der Schlussphase wurde mit vereinten Kräften das 3:3 gesucht, im Gegenzug fiel aber die Entscheidung zugunsten der Bündner. (bis)

TRUN/RABIUS - TAMINATAL 4:2 (2:0)

Pustget Trun. – 200 Zuschauer. – SR: Dermaku.

Tore: 21. Trun 1:0, 42. Trun 2:0, 55. Trun 3:0, 65.

Zimmermann 3:1, 77. S. Bislin 3:2, 90. Trun 4:2.

Taminat.: Mengelt; Ch. Bislin, Winkler, Stieger, Zimmermann;

J. Kohler, Tanner, M. Bislin, S. Bislin; R.

Jäger, Elser. – Aus.: R. Nigg, Frischknecht, R. Kohler.

Sargans verliert Alu-Festival

Fünf Mal ist im Spiel zwischen dem FC Sargans und dem FC Landquart-Herrschaft die Torumrandung erzittert. Nur einmal fand der Ball von dort den Weg ins Tor – beim 2:1-Siegtreffer für die Bündner.

von Tobias Kreis

In der 94. Minute hätte Sargans den Ausgleich zum 2:2 noch erzielen können. Der aufgerückte Goalie Fabian Brotzer fand bei seinem Kopfball nach einer Freistossflanke von Roman Spillmann aber seinen Meister in Landquart-Keeper Pasquale Innamorato. So gewann der FC Landquart das Duell Zweiter gegen Dritter und zementierte dadurch seinen Platz hinter Leader Ems. Sargans hat nunmehr noch sieben Punkte Vorsprung auf die Abstiegsplätze. In der Gruppe 1 bahnt sich an den verbleibenden sieben Spieltagen im Kampf um die Positionen 3 bis 12 ein Herzschlag-Finale ab.

Die Zuschauer auf der Sportanlage Riet sahen von Beginn weg ein Spiel, das von beiden Teams mit offenem Visier geführt wurde. Hochkarätige Chancen auf beiden Seiten wechselten sich fast im Minutentakt ab. Für Sargans kamen in der ersten Halbzeit die Gebrüder Walser einem Torerfolg am nächsten. Zuerst scheiterte René aus kurzer Distanz per Volley am linken Innenpfosten, danach schloss Marco einen schön vorgetragenen Konter mit einem Schuss an den rechten Innenpfosten ab. Auch für Sargans rettete schon vor dem Pausentee einmal die Torumrandung. Ein zweites Mal prallte

das Spielgerät kurz nach Wiederanpfiff ans Quergebalk – Brotzer hatte noch entscheidend abgelenkt.

Fortuna Landquart

«Aufgrund der Verteilung der Grosschancen wäre ein Remis gerecht gewesen», gab der Sarganser Co-Trainer Daniel Bonderer nach Spielschluss zu Protokoll. Dass Fussball kein Wunschkonzert ist, wurde dem Heimteam aber nach dem Führungstor durch Sandro Willi – der Stürmer hatte mittels indirektem Freistoss reüssiert – aufgezeigt.

Keine Zeigerumdrehung danach netzte der eingewechselten Admir Smajic zum Ausgleich ein. Beim Siegtreffer durch Pirovino, als der Ball vom Innenpfosten den Weg ins Tor fand, hatte Landquart die Portion Fortune, die Sargans zuvor verwehrt geblieben war.

SARGANS - LANDQUART 1:2 (0:0)

Riet. – 180 Zuschauer. – SR Milic.

Tore: 48. Willi 1:0, 49. Smajic 1:1, 68. Pirovino 1:2.

Sargans: Brotzer; Schai, Weber, Raimann, Kreis; Berisha, A. Mullis, Spillmann, R. Walser, M. Walser, Willi. – Auswechselspieler: Ro. Schumacher, Mathis, Bigger, Hürlmann, C. Mullis.

Landquart: Innamorato; Roffler, Mittner, Oertle, Salihi; Kadic, Maurer, Pirovino; Aliji, Kolp, Petrovic. Eingewechselt: Candrian, Smajic, Oswald.

Bemerkungen: Sargans ohne Dosch, Ra. Schumacher, Kalberer, Lutz.

«Der Kampf um den Aufstieg ist eröffnet»

Der FC Walenstadt hat eine starke Reaktion auf die unglückliche Niederlage gegen Vals gezeigt und mit dem 3:2-Heimsieg Untervaz von Rang 2 verdrängt.

von Severin Meli

Den Spielern waren die Erleichterung und die Freude nach diesem immens wichtigen «Dreier» sichtlich anzumerken. «Wir sind unglaublich froh, dass wir gewonnen haben», resümierte der langjährige ehemalige aktive Spieler und Walenstadt-Fan René Bühler. Der FCW hatte am Schluss auch das nötige Quäntchen Glück auf seiner Seite.

Viel Kampf im ersten Durchgang

Es war eine schwierige Partie für beide Teams. Sowohl Walenstadt wie auch Untervaz hatten in dieser Direktbegegnung einiges zu verlieren. Bei den Stadtthern war die Devise im Vorfeld schon klar: Alles oder nichts. Die erste Chance des Spiels vergab Marc Menzi aufseiten der Stadtner. Danach passierte relativ lange nichts mehr und die Partie war ausgeglichen und kampfbeton. Auf beiden Seiten gab es hin und wieder Halbchancen, aber keine richtigen Torabschlüsse.

Kurz vor dem Seitenwechsel nahm das Geschehen dann aber Fahrt auf: Zuerst schoss Romano Broder seine Farben in Führung, ehe die Gäste nur wenige Minuten später den Ausgleich markierten.

FCW dreht das Spiel

Nach dem Seitenwechsel ging Untervaz aus heiterem Himmel durch einen Sonntagsschuss in den Winkel erstmals in Front. Es dauerte danach bis in die Schlussphase, ehe die Stadtner den Ausgleich markieren konnten: Broder

verwandelte vom Elfmeterpunkt zum wichtigen 2:2.

Doch der Exi-Elf reichte das Unentschieden noch nicht. Und tatsächlich: Kurz vor Schluss erreichte ein weiter Ball Flügelspieler Gian Luca D'Agostino, welcher vor dem Kasten die Nerven behielt und einschob. Trainer Nebosja Dukic zeigte sich sehr erfreut über das Resultat: «Ich bin sehr stolz auf meine Mannschaft. Es war ein sehr wichtiger Sieg für uns. Der Kampf um den Aufstieg ist eröffnet».

WALENSTADT - UNTERVAZ 3:2 (1:1)

Exi. – 50 Zuschauer. – SR: Balzan.

Tore: 36. Broder 1:0, 40. Untervaz 1:1, 55. Untervaz

1:2, 75. Broder (Penalty) 2:2, 83. D'Agostino 3:2.

Walenstadt: Ademi; Gmür, D. Jud, Castellucci,

Malisi; G. Tassone, D'Agostino, Liccese, Landauer;

Menzi, Broder. – Auswechselspieler: Pfiffner.

Bemerkungen: Verwarnungen: Liccese, Landauer,

Menzi (alle Foul).



Siegtorschütze: Luca D'Agostino.